

Eine Stimme zum Verlieben erklingt zum zweiten Mal

Jazzsängerin Hannah Köpf aus Köln gastiert mit ihrer Band in der Wernigeröder Remise

Von Friedmar Quast
Wernigerode • Wer regelmäßig den Jazzclub im Wernigeröder Kunst- und Kulturverein besucht, der hat es vielleicht gemerkt: Hannah Köpf war bereits zum zweiten Mal zu Gast in der Remise. Fast auf den Tag genau vier Jahre ist es her, als die Kölnerin hier ihr erstes Album präsentierte, das damals noch auf dem Jazzlabel „jazzthing next generation“ veröffentlicht wurde. Nun stand sie mit ihrer vierköpfigen Band am Sonnabend auf der Bühne der Remise und stellte ihr aktu-

elles, nunmehr drittes Album „Lonely Dancer“ vor.

Der Jazzclub, bekannt für seine Crossover-Programmgestaltung, hatte eine Band auf die Bühne gebeten, die ein breites Spektrum an Instrumenten bot. Neben verschiedenen Gitarren, Ukulele und Posaune ergänzten Bastian Ruppert und Silvio Morger die Frontfrau Hannah Köpf im Satzgesang und Jakob Kühnemann am Kontrabass. Benjamin Schaefer stand am Piano immer im feinsinnigen Dialog mit der Sängerin.

Gemeinsam gestalteten sie einen Abend, der nicht hätte schöner sein können. Über allen schwebte die wunderschöne Stimme von Hannah Köpf, die sich in die Herzen der Zuhörer sang. Ihre Kompositionen waren abwechslungsreich, vom verträumten Song bis zu rockigen Passagen, wenn Bastian Ruppert mit der E-Gitarre einstieg.

Hannah Köpf, die mehr zu ihren Singer-Songwriter-Wurzeln zurückkehrt, fesselte die Zuhörer an diesem Abend von Titel zu Titel mehr. Und

selbst nach den zwei obligatorischen Zugaben war noch nicht Schluss.

Mit der Liebesballade „Danny Boy“, solo gesungen und einfühlsam von Benjamin Schaefer am Piano begleitet, entließ sie das Publikum in die Nacht. „Danke für diesen wundervollen Abend“, mag sich der eine andere oder andere Zuhörer gedacht haben und reihte sich in die lange Schlange am CD-Tisch ein, um diese wunderschöne Stimme auf Vinyl oder CD gepresst mit nach Hause zu nehmen.



Die Sängerin Hannah Köpf gastierte mit ihrer Band am Sonnabend in der Remise in Wernigerode.
Foto: Friedmar Quast